

Büchlicher wöchentliche Nachrichten.

Nr. 27.

Sonntag, den 8. Juli.

1838.

Gedruckt und verlegt bei J. A. Lange. — Redakteur Dr. Zhiemann.

Tagesbegebenheiten.

Inland. Hirschberg. Am 23. Juni gegen 5 Uhr Abends erfreute S. Maj. die Kaiserin von Rußland mit ihrer durchl. Tochter, der Großfürstin Alexandra, den königl. Vater mit einem Besuche von Fürstenstein aus. S. kais. Maj. wohnte auf Schloß Fischbach. Sonntag den 24. wohnten die sämtlichen hohen Herrschaften dem Gottesdienste in der Kirche zu Fischbach bei; Nachmittags besuchten die erlauchtesten Gäste Sr. k. Hoh. des Prinzen Wilhelm das liebliche Schweizerhaus auf dem Falkenberg und verblieben daselbst bis zum späten Abend; es war ein köstlicher Tag und Abend, und unser Thal vom herrlichsten Zauberlicht beleuchtet. Das anhaltend schöne Wetter hat dem Vernehmen nach unsern theuern Monarchen veranlaßt, den Aufenthalt im Gebirge bis zum 30. Juni zu verlängern; auch S. Maj. die Kaiserin verweilt noch bei uns; ihre Abreise war auf den 27. Juni bestimmt. Täglich machen die hohen Personen kleine Ausflüge in die Umgegend. Am 25. besuchte S. Maj. der König mit S. Maj. der Kaiserin und S. D. der Frau Fürstin von Liegnitz das romantisch gelegene Seidorf, und am 26. früh Warmbrunn, wo S. Maj. den Reichsgrafen v. Schaffgotsch durch einen Besuch beehrte und die Gallerie und das Schauspielhaus besichtigte. Täglich werden die herrlichen Umgebungen der Schlösser Erdmannsdorf und Fischbach zahlreich besucht, um das Glück zu genießen, den geliebten König und die hohen Seinen in Ehrfurcht und Liebe begrüßen zu können. Am 26. ward der hohe Familienkreis noch durch die Ankunft S. k. Hoh. der Prinzessin Elisabeth von Hessen und bei Rhein, Tochter Sr. k. Hoh. des Prinzen Wilhelm von Preußen (Bruders Sr. Maj. des Königs) und ihres durchl. Gemals erheitert. Ein Schreiben aus Fürstenstein vom 27. Juni sagt: Heute Mittag 2 Uhr hatten wir das Glück, S. Maj. die Kaiserin von Rußland mit S. kais. Hoh. der Großfürstin Alexandra und S. k. Hoh. die Prinzessin Friedrich der Niederlande nebst ihrer Tochter, der Prinzessin Louise in erwünschtem Wohlbestinden von einem mehrtägigen Besuche in Erdmannsdorf und Fischbach zurückkehren zu sehen, womit jedoch die Freuden des Tages, für uns und ein zahlreich versammeltes Publikum, noch nicht endeten. Abends um 7 Uhr trafen S. k. Hoh. der Kronprinz und S. k. Hoh. die Kronprinzessin, von Grünberg kommend, in Freiburg ein, wo dieselben von dem k. geh. Regierungsrath v. Woyrsch und dem Kreis-Verordnungs-Rath v. Hufeland empfangen wurden, und begleitet von dem ersteren, nach einem kurzen Aufenthalt ihre Reise zur kais. Schwester fortsetzten. — S. k. Hoh. der Kronprinz und dessen Gemalin trafen mit ihrem Ge-

folge am 26. Abends gegen 9 Uhr, von Frankfurt kommend, in Grünberg ein, und übernachteten dort. S. k. Hoh. wurden von dem Birkh. Geh. R. und Ober-Präsidenten Dr. v. Merdel, Exc. von der Orts-Geistlichkeit und den k. und städtischen Behörden bewillkommnet. S. k. Hoh. der Kronprinz nahm bald nachher die Vorstellung der anwesenden Behörden an und setzte mit seiner hohen Gemalin am 27. früh halb 6 Uhr die Reise nach Fürstenstein, begleitet von den herzlichsten Segenswünschen der Behörden, und der zahlreich versammelten Einwohnerschaft fort. Die uniformirte Schützengilde genoß das hohe Glück, den hohen Herrschaften sowohl bei der Ankunft als auch bei der Abreise die Ehre zu machen. — Aus Fritschendorf schreibt man unter dem 28. Juni: Bei der Durchreise Sr. k. Hoh. des Kronprinzen und S. k. Hoh. der Kronprinzessin am 26. d. M. gingen nach der Abfahrt, bei der Umspinnung Radenickel, die Pferde eines hinter dem Gesolge der hohen Herrschaften nachfahrenden Wagens durch und schleiften den Kutscher, der unsern des Wagens Sr. k. Hoh. lebensgefährlich beschädigt liegen blieb. S. k. Hoh. ließ sogleich halten und war persönlich mit seinem Gesolge dem Verunglückten hülfreich, setzte die Reise auch erst dann fort, als der Beschädigte auf einen Wagen gebracht und S. k. Hoh. persönlich bei Bereitung der Lagerstätte hülfreich gewesen war. — Man liest in den Zeitungen, daß S. k. Hoh. der Kronprinz auf seiner Reise durch Preußen auch die Colonie der Philipponen besuchte. Ein Schreiben aus Senzsburg vom 18. in der allg. Pr. St.-Z. enthält darüber folgendes Nähere: »S. k. Hoh. der Kronprinz nahm in Ederisdorf von der Colonie der Philipponen (einer Sekte der Roskollniken, oder Altgläubigen der griechischen Kirche) das, nach orientalischer Sitte dargebotene, Brod und Salz gnädigst an. Abgeschnittene Stücke des Brodes genoß der Prinz selbst und die ganze Umgegend, was die Freude des Volkes unendlich erhöhte. Auch das Bethaus der Colonisten besuchte S. k. Hoh. und wurde hier von dem Starik mit einem vorgehaltenen alt-griechischen Kreuze und den heiligen Büchern empfangen. Die von der Herablassung und Freundlichkeit des allgeliebten Königs sohnes entzückten Philipponen begleiteten S. k. Hoh. zu Pferde. Auf einer geeigneten Stelle im Walde stellten sie sich auf, die Pferde hinter sich haltend, und machten ihren Abschiedsgruß, der gnädig aufgenommen und erwidert ward.« — Am 15. Juni Abends kam das dem Hrn. Commerzienrath Ruffer in Breslau zugehörige Dampfschiff Victoria auf seiner Fahrt von Breslau nach Stettin in Neufalz an. Es hatte Breslau früh 5 Uhr verlassen, sonach die Fahrt bis Neufalz in 14 Stunden,

e n.

er Klasse und
Klasse, wel-
haben, wer-
unter Beifü-
stellten, Füh-
wobbel Herrn

trat.

Kriegsfeuer-
soll Mon-
Anfang ge-
fortgefahren
inwohner auf,
htigen.

trat.

nd Vanillen-

Kriegsfeuer-
soll Mon-
Anfang ge-
fortgefahren
inwohner auf,
htigen.

ohn,

inberg.

ergebenst an,
te No. 220
irn, Baum-
Preisen und
reuen.
mann.

mpfung

ger.

n Pomme

st ist, wird

min.

reise

er. Erbsen.

pf. lth. lgr. pf.

6	1	5	—
6	1	5	—
6	1	5	6
3	1	5	6
6	1	6	—
—	1	6	6
—	1	5	9
6	1	6	—